

D.Lit 17623

2/2

308651501



Vorwort und Widmung.

Die folgenden Gedichte, von Heimat und Vaterland handelnd, sind als ein Nachhall großer Tage aus alten Zeitungen und fliegenden Blättern erlesen und zusammengestellt. Die genaue Angabe von Ort und Zeit der Entstehung und der ersten Veröffentlichung trägt hoffentlich hin und wieder zur richtigen Auffassung bei.

Sonst nicht übermäßig vom Geschick begünstigt, habe ich von Jugend auf das Glück gehabt, überall auf meinem Lebenswege viel herzliche Teilnahme und Liebe zu finden. So sei denn diese Sammlung in Dankbarkeit und Treue allen meinen Freunden gewidmet.

Wer Fischer heißt, soll gelegentlich unliebsamen Verwechselungen mit den vielen Namensvettern vorzubeugen suchen. Der Verfasser dieser Dichtungen wurde am 28. Februar 1833 zu Wermelskirchen im Bergischen geboren, wohnte vom 12. bis zum 17. Lebensjahre in Hückeswagen, besuchte das Gymnasium zu Köln, studierte zu Bonn, war Hauslehrer in Köln, Lennep und Amsterdam, dann von 1865—1882 Rektor der höheren Schule zu Ottweiler bei Saarbrücken und wohnt seit 1884 zu Bückeburg.

Von seinen Werken sind „Gedichte“ und „Holländische Geschichten“ zur Zeit vergriffen, folgende aber noch durch jede Buchhandlung zu beziehen:

50.9. 1369

1. **Du sollst nicht stehlen. Sand um Sand.** Zwei. Erzählungen. Stereotyp-Ausgabe.
2. **Bunte Bilder.** Stereotyp-Ausgabe.
3. **Pascha und Posttyrann,** alle drei im Verlage von Enßlein und Laiblin zu Reutlingen.
4. **Glückauf!** Berlin und Leipzig, Verlag von Otto Spamer.
5. **Parathina.** Baderleben auf Borkum. Emden, Verlag von W. Hahnel.
6. **Lust und Lehre.** Fünf Erzählungen für die Jugend
2. Auflage. Verlag von Geibel und Brockhaus in Leipzig.

Bückeburg, im Spätherbste 1892.

Dr. Wilhelm Fischer.
